



Reglement DSV-Schülerpunkterennen Saison 2015/2016

*Außer Datums- und Jahrgangsangaben alle Änderungen in **gelb***

Das Reglement für die DSV-Schülerpunkterennen wird vom Fachausschuss Nachwuchsleistungssport erstellt. Er ist auch für alle Änderungen und Ergänzungen verantwortlich.

Inhaltsverzeichnis

A	Grundsätzliche Bestimmungen	4
A.1	Allgemeine Wettbewerbsbestimmungen	4
A.2	Rennkategorien	4
A.3	Teilnahmebestimmungen	4
A.4	Rennbeschränkung, Max. Anzahl von Rennen	4
A.5	Startreihenfolge	5
A.6	DSV-Schülerpunktliste.....	5
A.7	Berechnung der Zuschläge	6
A.8	F-Werte.....	7
A.9	Bestimmungen für Organisatoren, Jury und Chef Rechenwesen	7
A.9.1	Allgemeines, Ausschreibung und Startliste	7
A.9.2	Nenngeld	8
A.9.3	Nachmeldungen.....	8
A.9.4	Jury	8
A.9.5	Aktive ohne Codenummer	8
A.9.6	Torrichter Verpflichtung	8
A.9.7	Richtungsänderungen mit einer Markierung	8
A.9.8	Weiterfahren nach Anhalten	9
A.10	Auswertung und Übermittlung der Ergebnisse.....	9
A.10.1	Auswertung.....	9
A.10.2	Übermittlung	9
A.11	Beschwerden und Proteste	10
A.12	Ausrüstung der Aktiven	10
B	Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I, II und III.....	10
B.1	Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I	10
B.1.1	DSV Schülercup U16.....	10
B.1.2	DSV Schülercup U14.....	14
B.1.3	Deutsche Schülermeisterschaft.....	17
B.2	Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie II	18
B.2.1	ARGE-Meisterschaften	18
B.3	Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie III	19
B.3.1	Startberechtigung und Ausschreibung	19
B.3.2	Meldungen	19
B.3.3	Disziplinen	19
C	U12 Rennen	19
C.1	Überblick.....	19

C.2	Regionale Kids-Cross U12 Veranstaltungen	19
C.2.1	Teilnahmeberechtigt	19
C.2.2	DSV-Punkte	20
C.2.3	Regionen	20
C.2.4	Anmeldung und Ergebnismeldung	20
C.2.5	Termine.....	20
C.2.6	Veranstalterzuschuss	20
C.2.7	Wettbewerbsleiter	20
C.2.8	Ausrüstung.....	20
C.2.9	Startreihenfolge	20
C.2.10	Trainingsläufe	21
C.2.11	Durchgänge	21
C.2.12	Wertung	21
C.2.13	Vorgaben Kids-Cross.....	21
C.3	Finale Veranstaltungen DSV Schülercup U12	21
C.3.1	Überblick.....	21
C.3.2	Teilnahmeberechtigung für Finalveranstaltung	22
C.3.3	Teammeldung.....	22
C.3.4	Termine.....	23
C.3.5	Veranstalterzuschuss	23
C.3.6	Wettbewerbsleiter	23
C.3.7	Ausrüstung.....	23
C.3.8	Tag 1: Technik-Wettbewerb	23
C.3.9	Tag 2: Kids-Cross	24
C.3.10	Tag 3: Parallelslalom	25
C.3.11	Deutscher Schüler Cup U12 Gesamtwertung und Felix-Neureuther-Camp	29
D	Technische Daten	29
D.1	Kondi-Wettkampf	29
D.2	Technik-Wettkampf.....	29
D.3	Riesenslalom	29
D.4	Slalom.....	29
D.5	Kids-Cross (nur U12).....	30
D.6	Vielseitigkeitslauf (nur für U8 bis U12)	30
D.7	RS mit langen Radien (U14 und U16)	31
D.8	Super-G nur für (Kat 1 U16)	31
D.9	Parallelslalom	31

A Grundsätzliche Bestimmungen

A.1 Allgemeine Wettbewerbsbestimmungen

Zur Erlangung von DSV-Schülerpunkten werden alle Schülerrennen vom DSV-Schülercup bis zu offiziellen Schüler-Punkterennen der Landesverbände und Gaue herangezogen. Diese Rennen müssen bis spätestens 15.10.2015 in die DSV-Rennverwaltung auf <https://alpin.rennverwaltung.de> eingetragen werden.

Der durchführende Verein muss Mitglied im DSV sein.

Alle Bestimmungen der DWO sind einzuhalten. Zusätzlich gelten die Bestimmungen der LV bzw. Gaue für ihre Rennserien. Diese dürfen allerdings keine DSV-Richtlinien außer Kraft setzen.

Die Durchführung muss innerhalb des Zeitraumes letztes Wochenende vor Weihnachten bis 15.04.2016 erfolgen. Es gibt keine Ausnahmen. Die Verantwortung für Kat III Rennen tragen die Landesverbände und Gaue. Vom DSV werden lediglich die Punkte für die Auswertung erfasst.

Die LV- und Gausportwarte sowie die DSV-Schülertrainer haben die Inhalte der Wettkämpfe zu überwachen.

A.2 Rennkategorien

Die Bewerbe werden in Kategorien eingeteilt:

- Kategorie I: DSV Schülercup U14 und U16, Deutsche Schülermeisterschaft
- Kategorie II: ARGE-Meisterschaften
- Kategorie III: alle übrigen Schülerrennen

Bei Rennen der Kategorie III ist eine Teilnahmebeschränkung möglich. Dies ist in der Ausschreibung zu vermerken. Es sind aber mindestens 5 Starter/Starterinnen pro Gau/LSV/ARGE zuzulassen.

A.3 Teilnahmebestimmungen

Teilnahmeberechtigt sind Aktive der Klassen U14 und U16. Jeder Teilnehmer muss Mitglied in einem dem DSV gemeldeten Skiverein sein, einen Startpass (Racecard) und eine DSV-ID besitzen.

Ohne diese Kriterien ist ein Start bei einem DSV-Schülerpunkterennen nicht möglich. Den Startpass stellen die Landesverbände aus, die DSV-ID wird vom DSV erteilt. Dazu müssen die Schüler über die DSV-Rennverwaltung (<https://alpin.rennverwaltung.de>) beim DSV-Punktereferenten gemeldet werden. Die Meldung hat über die Vereine zu erfolgen. Für Neuanmeldungen ist eine Gebühr von EUR 20,00 zu entrichten. Ist ein Schüler einmal gemeldet, bleibt er für die Zeit seiner Zugehörigkeit in den Klassen U14 und U16 automatisch in der DSV-Schülerpunktliste. Es brauchen also nur Aktive des neuen Schülerjahrgangs, neue Rennläufer und Vereinswechsel über das System gemeldet werden.

Nach Anmeldung erhält jeder Aktive eine DSV-ID, die sich auch bei einem evt. Vereinswechsel nicht mehr ändert.

A.4 Rennbeschränkung, Max. Anzahl von Rennen

Es gilt eine Rennbeschränkung für Schüler. Das heißt es wird die maximale Anzahl von DSV-Schülerpunkterennen wie folgt festgelegt:

U16: maximal 25 Rennen pro Saison

U14: maximal 20 Rennen pro Saison

Internationale Rennen, Konditionswettbewerbe, Technikwettbewerbe, **Parallelwettbewerbe ohne DSV-Schülerpunktewertung** und regionale Rennen ohne DSV-Schülerpunkte fallen nicht unter diese Beschränkung.

Es ist ebenfalls nicht zulässig mehr wie ein Rennen pro Tag zu bestreiten (Ausnahme DSV-Schülercup Super-G)

Zu viel gefahrene Rennen (ab dem 26. (U16) bzw. 21. Rennen (U14) oder ab dem 2. Rennen an einem Tag) werden gestrichen und fließen nicht in die Punktebewertung ein. Da dies vom

Rennveranstalter vor Ort nicht überprüft werden kann, werden Läufer, die zu viele Rennen fahren, nachträglich vom DSV-Rennbeauftragten aus der Ergebnisliste genommen. In diesem Fall kann sich auch der Punkteaufschlag im Nachhinein ändern. Ein Rennen gilt als gefahren, wenn ein Läufer im ersten Durchgang an den Start geht.

Ebenfalls kann für Läufer keine Wildcard für DSV Schülercups bzw. die Deutsche Schülermeisterschaften vergeben werden, wenn dieses Rennen das 26. bzw. 21. Rennen in der Saison ist.

A.5 Startreihenfolge

Bei den Rennen der Kat II und Kat III starten im ersten Durchgang grundsätzlich Mädchen vor Buben, dort U14 vor U16 und innerhalb der U14 der jüngere Jahrgang (2002) vor dem älteren (2001). Bis einschließlich der Liste DSVSA1601 wird der jüngere Jahrgang in einer Gruppe ausgelost. Ab der Liste DSVSA1602 (2.KW 2016) erfolgt die Auslosung wie bei den anderen Gruppen auch.

Schema:

Gruppeneinteilung	1.Lauf		Reihenfolge	Reihenfolge
			bis DSVSA1601	ab DSVSA1602
Schüler U14 weiblich	JG 03	In einer Gruppe gelost	1	
	JG 03	Die 15 Punktbesten gelost		1
	JG 03	Nach Punkten		2
	JG 03	Punktlose gelost		3
Schüler U14 weiblich	JG 02	Die 15 Punktbesten gelost	2	4
	JG 02	Nach Punkten	3	5
	JG 02	Punktlose gelost	4	6
Schüler U16 weiblich	JG 00/01	Die 15 Punktbesten gelost	5	7
	JG 00/01	Nach Punkten	6	8
	JG 00/01	Punktlose gelost	7	9
Schüler U14 männlich	JG 03	In einer Gruppe gelost	8	
	JG 03	Die 15 Punktbesten gelost		10
	JG 03	Nach Punkten		11
	JG 03	Punktlose gelost		12
Schüler U14 männlich	JG 02	Die 15 Punktbesten gelost	9	13
	JG 02	Nach Punkten	10	14
	JG 02	Punktlose gelost	11	15
Schüler U16 männlich	JG 00/01	Die 15 Punktbesten gelost	12	16
	JG 00/01	Nach Punkten	13	17
	JG 00/01	Punktlose gelost	14	18

Gruppeneinteilung 2. Lauf		Reihenfolge
Schüler U14/U16 weiblich	Die 15 Zeitschnellsten vom 1. DG umgedreht	1
	Anschließend nach Zeit 1. DG	2
Schüler U14/U16 männlich	Die 15 Zeitschnellsten vom 1. DG umgedreht	3
	Anschließend nach Zeit 1. DG	4

A.6 DSV-Schülerpunktliste

Bewertet werden das beste Ergebnis aus Bewerben mit kleinen Radien (Rennnummer MSBS = „Mädchen Slalom/Buben Slalom“) und das beste Ergebnis aus Bewerben mit großen Radien (Rennnummer MRBR = „Mädchen Riesenslalom/Buben Riesenslalom“). Die verschiedenen alternativen Wettbewerbe werden entsprechend der F- Werte zugeordnet.

Das Mittel ergibt die Punktezahl in der Schülerpunktliste. Bei nur einem Ergebnis werden diesem 50 Punkte aufaddiert.

Während der laufenden Saison werden wöchentlich Verbesserungslisten erstellt. Dort zählt der Basiswert der letzten Saison immer als ein Ergebnis und wird bei Bedarf mitgerechnet. Bei der Abschlussliste DSVSA16END wird dieser Basiswert nicht mehr berücksichtigt und es werden nur die

Saisonergebnisse 2015/16 zur Berechnung herangezogen. In den Verbesserungslisten kann man sich nicht verschlechtern.

Beispiele: Ausgehend vom Basiswert 100.00

Ein Ergebnis MS bzw. BS 105.00 und ein Ergebnis MR bzw. BR 110.00: ⇒ Punkte bleiben 100.00.

Ein Ergebnis MS bzw. BS 90.00 und ein Ergebnis MR bzw. BR 110.00:

Punkte: 100.00 (Basiswert) plus 90.00 MSBS. ⇒ Punkte in der Liste 95.00.

Ein Ergebnis MS bzw. BS 90.00 und ein Ergebnis MR bzw. BR 80.00. ⇒ Punkte in der Liste 85.00.

Wird in einer Saison kein Ergebnis erzielt, erfolgt ein Aufschlag von 12%. Bei Verletzung oder begründeter Abwesenheit (Auslandsaufenthalt, etc.) wird ein Aufschlag von 6% auf die alten Punkte erhoben (Verletztenstatus). Um den Verletztenstatus zu gewähren, dürfen maximal 4 Ergebnisse in der laufenden Saison erfahren worden sein. Der Antrag auf Verletzungsstatus muss bis 15. April (Saisonende) beim DSV-Punktereferenten inkl. ärztlicher Bestätigung oder anderer plausibler Begründung eingegangen sein.

Zu Beginn der neuen Saison 2015/16 erfolgt nach Beschluss des Fachausschuss DSV Nachwuchsleistungssport alpin **keine** Nullstellung der Listen für Mädchen und Buben.

Erscheinen der DSV-Schülerpunktlisten 2015/16 im Internet

Die Versionen der Listen haben den Namen DSVSAjww, wobei jj für das aktuelle Kalenderjahr und ww für die aktuelle Kalenderwoche steht. So erscheinen in der 1. Maiwoche die DSVSA1518 als vorläufige Basisliste, anschließend im Monatsrhythmus, ab Mitte September im Wochenrhythmus mit Neuanmeldungen und Vereinswechseln aktualisierte Basislisten. Am 8.12.2015 erscheint die DSVSA1550, die als Basisliste für die Rennsaison gilt. Ab dieser Liste sind keine Vereinswechsel mehr möglich. Das heißt Anträge auf Vereinswechsel müssen über die DSV-Rennverwaltung bis 7.12.2015 24.00 Uhr beim DSV-Rennbeauftragten eingegangen sein. Am 22.12.2015 erscheint die erste Verbesserungsliste DSVSA1552, die dann wöchentlich spätestens am Montag gegen 18 Uhr mit Punkten und Nachmeldungen aktualisiert wird (DSVSA1552, DSVSA1601, DSVSA1602, ...) sowie am 15.04.2016 die Abschlussliste DSVSA16END. Die aktuellen Listen werden auf www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_ergebnisse_de,351.html veröffentlicht. Voraussetzung hierfür ist der fristgerechte und korrekte Eingang der Rennergebnisse.

Punktekorrekturen von Vorjahrespunkten sind nach Erscheinen der Liste DSVSA1550 nicht mehr möglich.

A.7 Berechnung der Zuschläge

Die Zuschläge sind mit den gültigen DSV-Schülerpunkten nach der gültigen FIS-Methode (ohne Korrekturwert) zu errechnen. Für die DSV-Punkterennen werden Mindestzuschläge vereinbart.

Kategorie	Zuschlag	Minimumzuschlag
Kat I	"DSV-Schülercup" = berechneter Zuschlag	0
	U14 und U16	
Kat II	ARGE-Meisterschaft = berechneter Zuschlag	10
Kat III	Regional-Rennen = berechneter Zuschlag	25
Kat III	Indoor = berechneter Zuschlag	30
Kat III	Parallelrennen = berechneter Zuschlag	30

Für alle Kategorien gilt: Für RS mit einer Höhendifferenz von mehr als 140 Höhenmetern und weniger als 200 Höhenmetern (140 Hm-199 Hm) wird zum berechneten Zuschlag ein Adder von 10 Punkten hinzugefügt. RS mit weniger als 140 Höhenmetern werden für die DSV-Punktliste nicht gewertet.

Für alle Kategorien gilt: Bei Wertung nur eines Durchgangs (z. B. bei Abbruch nach dem 1. Durchgang) wird zum berechneten Zuschlag ein Adder von 10 Punkten hinzugefügt.

Es können auch zwei Adder angewandt werden (zu wenig Höhenmeter und nur ein Durchgang!)

Um das Rennen werten zu können, müssen 5 Aktive in der Wertung sein. Läufer ohne Punkte werden bei der Zuschlagsberechnung auf 250.00 Punkte gesetzt. Es müssen jedoch mindestens drei Läufer DSV-Schülerpunkte besitzen, egal wie hoch.

A.8 F-Werte

Folgende F-Werte kommen zur Anwendung:

Slalom:	720
Riesenslalom:	980
Super-G:	1080

Bei den alternativen Wettkampfformen kommen folgende F-Werte zur Anwendung:

Parallel-Rennen:	980
Ski-X:	980

A.9 Bestimmungen für Organisatoren, Jury und Chef Rechenwesen

A.9.1 Allgemeines, Ausschreibung und Startliste

Bei Anmeldung eines Rennens muss eine Telefonnummer, Faxnummer und eine E-Mailadresse angegeben werden.

Die Renntermine müssen im Internet unter <https://alpin.rennverwaltung.de> auf dem letzten Stand geführt werden.

Als Kurssetzer kann nur ein Trainer mit A-, B-, oder C-Lizenz eingesetzt werden. Ausnahmen regelt der zuständige Landesverbandssportwart oder der DSV-Rennbeauftragte.

Terminänderungen, örtliche oder zeitliche Verschiebungen, Absagen und Änderungen sind bei Kategorie I- und II- Rennen unverzüglich dem DSV-Schülerpunktereferent Christian Scholz (e-mail: christian.scholz@deutscherskiverband.de) zu melden. Gleichzeitig sind die Änderungen in der DSV-Rennverwaltung unter <https://alpin.rennverwaltung.de> zu pflegen.

Bei Kat III Rennen geht die Meldung an die Landesverbände. Gleichzeitig sind die Änderungen in der DSV-Rennverwaltung unter <https://alpin.rennverwaltung.de> zu pflegen.

Eine Ausschreibung für Rennen der Kategorie I und II, maximal 2 DIN A 4 Seiten in PDF-Format, ist 3 Wochen vor dem Renntermin mit e-Mail an christian.scholz@deutscherskiverband.de zu senden. Ausschreibungen für Kategorie III-Rennen gehen an die Landesskiverbände. Alle Ausschreibungen müssen von den Veranstaltern unter <https://alpin.rennverwaltung.de> hoch geladen werden und erscheinen dann automatisch im Internet.

Nach der Auslosung können auch die Startlisten von den Veranstaltern unter <https://alpin.rennverwaltung.de> hoch geladen werden und erscheinen dann automatisch im Internet.

Auf der Startliste müssen bei allen Läufern die DSV-Schülerpunkte angegeben sein.

Jede Ausschreibung für DSV-Schülerpunkterennen muss folgenden Passus enthalten:

Haftung:

1. Risikobeurteilung und Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer (DSV):

In der DSV Aktiven-Erklärung für den Erhalt ihres Startpasses haben die Teilnehmer detailliert erklärt, Kenntnis zu haben von den wettkampfspezifischen Risiken und Gefahren sowie diese zu akzeptieren. Weiter darüber informiert zu sein, dass sie insoweit bei der Ausübung der von ihnen gewählten Skidisziplin Schaden an Leib oder Leben erleiden können. Schließlich haben sie sich verpflichtet, eine eigene Risikobeurteilung dahingehend vorzunehmen, ob sie auf Grund ihres individuellen Könnens sich zutrauen die Schwierigkeiten der Strecke bzw. Anlage sicher zu bewältigen und sich zudem verpflichtet, auf von ihnen erkannte Sicherheitsmängel hinzuweisen. Durch ihren Start bringen sie zum einen die Geeignetheit der Strecke zum Ausdruck sowie zum anderen deren Anforderungen gewachsen zu sein. Zudem haben sie in der Aktiven-Erklärung ausdrücklich bestätigt, für das von ihnen verwendete Material selbst verantwortlich zu sein. Diese Erklärungen sind gerade auch für diesen Wettkampf verbindlich.

2. Verschulden des Organisators und seiner Erfüllungsgehilfen:

Der Teilnehmer am Wettkampf akzeptiert, wenn er im Wettkampf einen Schaden erleidet und der Meinung ist, den zuständigen Organisator bzw. dessen Erfüllungsgehilfen treffe hierfür ein Verschulden, dass diese im Hinblick auf Sachschäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit haften. Diese Erklärung gilt auch für den Rechtsnachfolger des Athleten. Der Teilnehmer erklärt sich weiter bereit, sich mit den jeweiligen Wettkampfbestimmungen vertraut zu machen. Wenn durch seine Teilnahme am Wettkampf ein Dritter Schaden erleidet, akzeptiert er, dass eine eventuelle Haftung allein ihn treffen kann. Es dient deshalb seinem eigenen Interesse, ausreichend Versicherungsschutz zu haben.

A.9.2 Nenngeld

Das Nenngeld bei Rennen der Kategorie I und II ist einheitlich geregelt.

- Kategorie I: max. € 6,00, in der Disziplin SG dürfen € 8,00 erhoben werden
- Kategorie II: max. € 10,00

jeweils pro Wettkampftag bzw. Disziplin.

Veranstalter, für deren Helfer Übernachtungskosten anfallen, weil die Rennen nicht vor Ort durchgeführt werden können, können einen Zuschlag von bis zu 2,00 € pro Wettkampftag auf die oben genannten Nennfelder verlangen.

Das Nenngeld für Rennen der Kategorie III wird von den Landesverbänden bzw. Regionen festgelegt. Für jede abgegebene Meldung bei einem Rennen ist das jeweilige Nenngeld zu zahlen, unabhängig davon, ob der Aktive gestartet ist oder nicht.

A.9.3 Nachmeldungen

Sollten Nachmeldungen angenommen werden, werden die Aktiven des Jahrgangs 2003 nach der ausgelosten Gruppe dieses Jahrgangs eingereiht. U14 mit Punkten werden eingereiht, wo sie punktemäßig hingehören. Punktlose werden nach der Gruppe der gelosten Punktlosen eingereiht. Bei U16 starten Aktive, die auf Grund ihrer Punkte in die erste Startgruppe gehören, unmittelbar nach dieser, in der Reihenfolge ihrer Punkte. Alle anderen werden nach ihren Punkten eingereiht. Punktlose starten nach den Punktefahrern bzw. nach der Gruppe der gelosten Punktlosen.

A.9.4 Jury

In Abweichung zur DWO wird die Jury bei ARGE-Meisterschaften vertreten durch:

- den Rennleiter: Landesverbands-Sportwart oder ein von ihm benannter Vertreter
- den Race-Director: hauptamtlicher DSV-Schülertrainer oder ein von ihm benannter Vertreter. **Dieser übernimmt die Funktion des Schiedsrichters.**
- den Trainervertreter: wird in der Mannschaftsführersitzung benannt.

Stimmberechtigte Mitglieder der Jury müssen geprüfte Kampfrichter sein.

A.9.5 Aktive ohne Codenummer

Lässt der Organisator Aktive ohne DSV-ID starten, wird das Rennen nicht als DSV-Schülerpunkterennen gewertet. Ebenso wird der Start von U10 und U12 strikt untersagt.

A.9.6 Torrichter Verpflichtung

Die Verpflichtung Torrichter zu stellen kann nur für den durchführenden Verband gelten, in keinem Fall jedoch für einen Gastverband.

A.9.7 Richtungsänderungen mit einer Markierung

Alle Wettbewerbe im Kinder- und Schülerbereich können mit nur einer Markierung (Drehstange) pro Richtungsänderung durchgeführt werden.

Dabei gelten folgende Bestimmungen:

Damit der Kurs eindeutig festliegt, werden beim ersten und beim letzten Tor auch Außenmarkierungen angebracht. Das gilt ebenso für die Einfahrt von Vertikalkombinationen und sog. verzögerten Schwüngen (Banane). **Wo keine Außenstange vorhanden ist, muss die Drehstange mit beiden Füßen und den Skispitzen von der gleichen Seite umfahren worden sein, der normalen Rennlinie des Slaloms folgend die imaginäre Linie von Drehstange zu Drehstange überquerend. Verliert ein**

Wettkämpfer einen Ski ohne einen Fehler zu begehen, z. Bsp. ohne bei einer Stange einzufädeln, so müssen die Spitze des verbliebenen Skis sowie beide FüÙe beide Anforderungen erfüllen. Hat ein Wettkämpfer die imaginäre Linie zwischen Drehstange und Drehstange nicht korrekt durchquert und folgt nicht der normalen Rennlinie, muss er zurücksteigen, um die verpasste Drehstange herum.

Für Durchführung und Anwendung bei Slalom-Wettbewerben gilt IWO-Regel 804 und bei Riesenslalom-Wettbewerben IWO-Regel 904.

A.9.8 Weiterfahren nach Anhalten

Hier wird explizit auf die IWO 614.2.3 verwiesen:

Verbot zum Weiterfahren nachdem der Wettkämpfer angehalten hat

Kommt ein Wettkämpfer zu einem vollständigen Stopp (z. Bsp. nach einem Sturz), darf er nicht mehr vorhergehende oder nachfolgende Tore durchfahren. Dieses Verbot gilt für alle Bewerbe mit einem fixen Startintervall (Abfahrt, Super-G, Riesenslalom). Einzig ausgenommen davon ist der Slalom (Art. 661.4.1), hier gilt, solange der Wettkämpfer den Lauf des nachfolgenden Wettkämpfers nicht behindert oder er von einem Wettkämpfer überholt wurde.

Obwohl bei DSV Schülerpunkterennen in der Regel nicht mit fixem Zeitintervall gefahren wird, wird obiger Passus der IWO bei DSV Schülerpunkterennen angewandt. D.h. bei SG und RS ist ein Weiterfahren nach einem vollständigen Stopp **nicht** erlaubt. Bei SL ist ein Weiterfahren nur dann erlaubt, wenn der nachfolgende Läufer nicht behindert wird. Eine Behinderung des nachfolgenden Wettkämpfers ist auch dann gegeben, wenn der weiterfahrende Wettkämpfer in unmittelbarer Sichtweite des folgenden Wettkämpfers den Lauf wieder beginnt. (Anhaltspunkt für unmittelbare Sichtweite im SL: 20 Tore)

A.10 Auswertung und Übermittlung der Ergebnisse

A.10.1 Auswertung

Die Auswertung hat ausschließlich mit der neuesten Version des DSV Alpin-Programms zu erfolgen (Vers. 6). Vorab sind sowohl die aktuellen Dateien DSVSAjww.txt sowie REGIONEN.txt aus dem Internet oder über den Menüpunkt „Optionen/Download Punkteliste“ herunterzuladen und ins DSV-alpin unter „Datei/Importieren“ einzulesen.

U14 und U16 sind in einer Punktwertung zu führen, d. h. es gibt nur einen Punktezuschlag. Die vom DSV vorgegebenen Codenummern für das Rennen und die ID's für die Aktiven müssen verwendet werden.

Es ist bei der Eingabe der Teilnehmerdaten mit Übernahme zu fahren.

In der Anlage auf dem Computer muss das Rennen als Schülerrennen (nicht als DSV- Punkterennen) angelegt werden. Als Dateiname für ein Rennen muss die Rennnummer (z.B. 1051MRBR) verwendet werden. Bei allen Rennen müssen DSV-geprüfte EDV-Kampfrichter eingesetzt werden, die vor der Saison eine Schulung absolviert haben. Ausnahmen sind nur durch den DSV-Kampfrichterreferenten Hannes Hübner zu genehmigen (Tel: 09253-678, Fax: 03222-2435107, e-Mail: hannes.huebner@deutscherskiverband.de)

A.10.2 Übermittlung

Mit dem DSV Alpin-Programm muss wie folgt verfahren werden.

Als Beispiel dient das Rennen 1051MRBR

1. Menüpunkt „Datei“ anklicken
2. „Öffnen“ und dann 1051mrbr.mdb anklicken
3. wieder auf „Öffnen“ und „Export“ anklicken
4. dann auf „Datei an DSV“ klicken
5. Datei 1051MRBR.zip erscheint im Fenster
6. Auf Speichern klicken
7. Es erscheint das Zuschlagsfenster, dort korrekten Zuschlag eintragen
8. 1051MRBR.zip mit Email an christian.scholz@deutscherskiverband.de schicken.

Die zip-Datei muss folgende Dateien enthalten:

1051MRBR.mdb,1051MRBR.ext,1051MRBR.rxt

Diese muss spätestens bis 21 Uhr des Renntages beim Rennbeauftragten Christian Scholz eintreffen. Nachher eingehende Ergebnisse werden nicht mehr für die laufende Verbesserungsliste verwendet.

Dieser bestätigt, ebenfalls mit E-Mail, den Eingang der Daten. Erfolgt keine Bestätigung, sind die Daten nicht angekommen. Eine Veröffentlichung der Rennergebnisse vor der Bestätigung durch den DSV-Rennbeauftragten ist nicht zulässig.

Neben der zip-Datei sollte noch eine Ergebnisliste als pdf-Datei mitgeschickt werden, auf der die Logos der Sponsoren enthalten sind. Bei Rennen der Kategorie I und II ist das Mitschicken einer pdf-Ergebnisliste Pflicht.

Die Ergebnislisten werden im Internet unter www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_ergebnisse_de.351.html veröffentlicht.

Grundsätzlich können von Veranstaltern Ergebnislisten als sog. „Inoffizielle Ergebnisliste“ über <https://alpin.rennverwaltung.de> hochgeladen werden. Diese erscheinen dann automatisch im Internet auf www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_ergebnisse_de.351.html

Unvollständige Ergebnislisten (Streckendaten, Anzahl Richtungsänderungen etc.) kommen solange nicht in die Wertung, bis die fehlenden Daten nachgetragen wurden.

A.11 Beschwerden und Proteste

Beschwerden über Rennen der Kategorie I und II sind an den Ausschuss Nachwuchsleistungssport zu richten.

Beschwerden über Rennen der Kategorie III sind, da es sich um Landesverbands- bzw. Regions-Veranstaltungen handelt, nicht an den DSV, sondern an den zuständigen LV- oder Gausportwart zu richten.

Bei offiziellen Protesten ist grundsätzlich nach DWO zu verfahren.

A.12 Ausrüstung der Aktiven

Bei allen Wettbewerben besteht Sturzhelmpflicht. Es muss ein Hartschalenhelm getragen werden.

Es gelten die aktuell gültigen Ausrüstungsbestimmungen der DWO/IWO, siehe auch unter www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_regelwerk_de.355.html Das Tragen eines Rückenprotektors wird empfohlen, im Ski Cross - Parcours ist ein Rückenprotektor obligatorisch.

B Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I, II und III

B.1 Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I

B.1.1 DSV Schülercup U16

Der DSV Schülercup Alpin ist Teil der Talentförderung des Deutschen Skiverbandes. Die Veranstaltungen sind bundeseinheitliche Wettkämpfe im Rahmen der DSV-Schülerpunkterennen. Der DSV Schülercup umfasst eine Wettkampferie, davon ein Konditions-Wettkampf, ein Technikwettkampf und mehrere Slalom-, Riesenslalom- und Super-G Rennen mit Platzpunkte-Wertung (Pantherwertung). Die Bewerbe werden vom Ausschuss Nachwuchsleistungssport Alpin vergeben.

Verantwortlich für die Belange der Schülerwettkämpfe ist der Wettkampf-Beauftragte DSV-Schülercup Alpin in Abstimmung mit dem Cheftrainer Nachwuchs.

B.1.1.1 Ausschreibung

Die Ausschreibung ist in Gliederung und Gestaltung für alle Veranstaltungen einheitlich. Die Ausschreibung muss den Hinweis auf Sturzhelmpflicht enthalten. Der Kurssetzer für den jeweils 1. Lauf muss in der Ausschreibung namentlich benannt werden. Bei eventuellen Rückfragen ist mit dem Wettkampf-Beauftragten DSV-Schülercup Alpin Verbindung aufzunehmen.

Der DSV muss dem Veranstalter bei Bedarf eine Musterausschreibung zur Verfügung stellen.

B.1.1.2 Startberechtigung und Teilnehmerzahl

Für den DSV Schülercup U16 sind nach jeweils aktueller DSV-Schülerpunktliste die besten 25 Mädchen und 35 Buben der Jahrgänge 2000 und 2001 (Schülerklasse U16) namentlich startberechtigt. Durch Krankheit, Verletzung oder sonstige Gründe frei werdende persönliche Startplätze werden nicht aufgefüllt.

Darüber hinaus erhalten die Regionen Bayerwald, Chiemgau, Inngau, Oberland, Werdenfels, Allgäu, München, Bayern-Nord (Unterfranken, Oberfranken, Frankenjura und Oberpfalz zusammen), Schwaben, Schwarzwald, Schwarzwald-Nord, ARGE West, ARGE Nord und ARGE Ost sog. Grundplätze und Quotenplätze nach folgenden Regeln:

- Grund- und Quotenplätze sind von den Gauen/LSV's/ARGE's frei zu vergeben. Es sind aus Ranglistenplätzen keine persönlichen Startberechtigungen einforderbar. Die Verteilung der Plätze auf Mädchen und Buben ist frei.
- An einem Wochenende dürfen weder Grund- noch Quotenplätze zwischen verschiedenen Athleten getauscht werden.
- Es werden insgesamt 14 Grundplätze und 40 Quotenplätze vergeben
- Jeder der insgesamt 14 Gaue/LSV's/ARGE's erhält einen Grundplatz
- Die Vergabe der 40 Quotenplätze erfolgt nach der Anzahl der Plätze des Gaus/des LSV's/der ARGE zwischen 26 und 45 bei den Mädchen und 36 und 55 bei den Buben
- Im Super-G sind nur Schülerinnen und Schüler startberechtigt, die weniger als 75 DSV-Punkte haben.

Der Cheftrainer Nachwuchs kann in speziellen Fällen eine Wildcard vergeben, die mindestens zehn Tage vor dem betreffenden Wettkampf vom Sportwart der jeweiligen Region oder ARGE beantragt werden muss. Ein Leistungsnachweis z.B. durch das Mittrainieren bei einem hauptamtlichen Schüler-Trainer vor diesem Wettkampf kann gefordert werden.

B.1.1.3 Meldungen

Die Meldungen haben grundsätzlich durch den Regionalvertreter (Region = Codenummer) an den Organisator zu erfolgen. Meldeschluss ist frühestens 48 Stunden vor der Auslosung.

Die Meldung muss grundsätzlich über elektronische Meldeplattformen erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen hat der Veranstalter auch andere übliche Meldeformen (Email, Fax etc.) zu akzeptieren.

Bei Meldung über externe Dienstleister haftet der DSV nicht für etwaige Verletzungen des Datenschutzes.

B.1.1.4 Jury

In Abweichung zur DWO wird die Jury vertreten durch:

- den Rennleiter: wird vom Organisator benannt
- den Race-Director: Wettkampf-Beauftragter DSV-Schülercup Alpin oder ein von ihm benannter Vertreter. **Dieser übernimmt die Funktion des Schiedsrichters.**
- den Trainervertreter: in der Mannschaftsführersitzung benannter regionaler Schülertrainer.

Stimmberechtigte Mitglieder der Jury müssen geprüfte Kampfrichter sein.

B.1.1.5 Organisation

Aufnahme in den offiziellen Terminkalender unter <https://alpin.rennverwaltung.de>

Eine elektrische Zeitnahme mit Anzeigetafel ist obligatorisch.

Der DSV Schülercup sollte nur in Deutschland stattfinden. Rennverlegungen ins Ausland sind durch den Cheftrainer Nachwuchs mindestens acht Tage vor Rennbeginn zu genehmigen.

Eine Woche vor Rennbeginn ist der Wettkampf-Beauftragte DSV-Schülercup Alpin zu informieren, ob das Rennen auf den vorgesehenen Strecken ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Wenn eine Durchführung am geplanten Ort nicht möglich ist, kann die Veranstaltung durch den Wettkampf-Beauftragten DSV-Schülercup Alpin / Cheftrainer Nachwuchs an einen anderen Ort verlegt werden.

Absage oder Verlegung sind über <https://alpin.rennverwaltung.de> zu melden und ist gleichzeitig dem DSV-Schülerpunktereferenten Christian Scholz (e-Mail: christian.scholz@deutscherskiverband.de) mitzuteilen, damit diese Information im Internet veröffentlicht werden kann.

B.1.1.6 Strecke

Wenn als Richtungsmarkierungen Stangen verwendet werden, sind schülergerechte Kippstangen (27 mm) obligatorisch.

Die Bewerbe sollen auf homologierten Strecken ausgetragen werden.

B.1.1.7 Kurssetzer

Kurssetzer müssen aktive Trainer mit A- oder B-Lizenz sein. Ausnahmen genehmigt der Race-Director.

B.1.1.8 Auslosung

Die Auslosung findet jeweils am Abend vor dem Wettbewerb bei der Mannschaftsführersitzung statt.

- Die erste MF-Sitzung darf nicht vor 19:00 Uhr beginnen.
- Der Jahrgang 2001 startet vor dem Jahrgang 2000.
- Der Jahrgang 2001 wird geschlossen als punktlos betrachtet und in einer Gruppe ausgelost.
- Der Jahrgang 2000 startet gemäß DSV-Schülerrangliste.
- Die Startreihenfolge der ersten 15 wird gelost.
- Der/die Führende der Pantherwertung startet im gelben Trikot.

B.1.1.9 Durchführung

Beim Konditionswettbewerb sind die konditionellen Fähigkeiten wie Koordination, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer der Athleten zu testen.

Beim Technikwettbewerb werden die technischen Fähigkeiten in Bezug auf Grundposition, dynamische Fahrweise, Sportlichkeit, Variabilität und Koordination geprüft. Dabei sind die besten 25 Mädchen und 35 Buben der aktuellen U16 Rangliste startberechtigt. Zusätzlich werden an die 14 Gaue/LSV's/ARGE's jeweils 1 Grundplatz, also gesamt 14 Grundplätze vergeben.

Slalom und Riesenslalom müssen in 2 Durchgängen gefahren werden (Ausnahme Super-G)

Besichtigung: Der Kurs ist ausschließlich für die Teilnehmer des Rennens und deren Trainer freigegeben. Die Jury legt die Art der Besichtigung fest.

B.1.1.10 Sonstiges

Der Organisator soll folgende Rahmenbedingungen schaffen:

- Preiswerte Unterkunft und Verpflegung sowie ausgewogene Preise zwischen den einzelnen Quartieren.
- Ermäßigte Liftpreise für Teilnehmer, Trainer und Betreuer
- Gemeinsame Unterbringung der einzelnen Mannschaften.
- Ausreichende und geeignete Wachsräume.
- Einen geschlossenen Raum für die MF-Sitzung.
- Für die Siegerehrung hält der Veranstalter ein Siegerpodest parat.
- Eine feierliche Abschluss-Siegerehrung bei der letzten Veranstaltung.

B.1.1.11 Wertung

Pantherwertung

Die Pantherwertung umfasst sämtliche Bewerbe des DSV Schülercups.

Die Bewertung ist nach folgendem Schema durchzuführen:

1. Platz	100 Punkte	6. Platz	40 Punkte	11. Platz	20 Punkte
2. Platz	80 Punkte	7. Platz	36 Punkte	12. Platz	16 Punkte
3. Platz	60 Punkte	8. Platz	32 Punkte	13. Platz	12 Punkte
4. Platz	48 Punkte	9. Platz	28 Punkte	14. Platz	8 Punkte
5. Platz	44 Punkte	10. Platz	24 Punkte	15. Platz	4 Punkte

Gesamtwertung

Bei der Gesamtwertung werden alle Ergebnisse gewertet. Pantherpunkte des Konditions-Wettbewerbs und des Technik-Wettbewerbs bleiben nur gültig, wenn der betreffende Athlet auch mindestens einen Pantherpunkt bei einem Ski-Wettkampf des DSV Schülercups erringt.

B.1.1.12 Auszeichnung

Für die Einzelwettkämpfe wird der Organisator gebeten, eine angemessene Preisverteilung vorzunehmen.

Urkunden erhalten die Platzierten 1-10 der Gesamtwertung im DSV Schülercup.

Die Siegerehrungen für die Cup-Gesamtwertung sind bei der letzten DSC-Veranstaltung durchzuführen.

B.1.1.13 Veranstalterzuschüsse

Der Veranstalterzuschuss wird wie folgt festgelegt:

Pro Veranstaltung (= Wochenende)

DSV Schülercup Konditions- und Technikwettbewerb:	500,00 €
DSV Schülercup technische Bewerbe:	800,00 €
DSV Schülercup Speed (SG):	1.100,00 €
DSV Schülercup Finale:	1.150,00 €

Diese Summen können bei nachweislich erhöhtem Aufwand nach vorheriger Absprache mit dem DSV angehoben werden.

Voraussetzungen für die Auszahlung sind:

- die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens (inkl. zip- und pdf-Datei an Christian Scholz)
- die Erfüllung der Sponsorenvereinbarungen,
- der Eingang der offiziellen Ergebnislisten und Dokumentation beim DSV mit Sponsoren-Logo als pdf-Datei.

Zuschussanträge, die nach dem 15. April beim DSV eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

B.1.1.14 Sponsoren

Sachpreissponsoren sind die DSV-Ausrüster LISKI, LEKI und UVEX.

Für die Durchführung der Wettbewerbe des DSV Schülercups sowie für das Finale gelten folgende Vereinbarungen:

- a) Am Start sind je ein Banner der Firmen LISKI, LEKI und UVEX anzubringen.
- b) Der Zielraum ist so abzusperren, dass er den allgemeinen Sicherheitsbestimmungen entspricht und je 2 Banden der Firmen LISKI, LEKI und UVEX angebracht werden können.
- c) In Ausschreibungen, Ergebnislisten und Veröffentlichungen über die Veranstaltungen des DSV Schülercups sind die in Kopie vorliegenden Logos der Firmen einzubringen.
- d) In der Regionalpresse ist in einem Vorbericht auf die Veranstaltung des DSV Schülercups und die Unterstützung durch die Firmen LISKI, LEKI und UVEX hinzuweisen.
- e) In der Regionalpresse muss eine Berichterstattung über die Veranstaltung des DSV Schülercups erfolgen. Eine bildliche Darstellung der Sieger mit angezogenen Startnummern sollte Teil des Berichtes sein.
- f) Der Organisator muss in der Wettkampfausschreibung namentlich einen Verantwortlichen (Rennleiter) benennen, der für die Einhaltung der Punkte B 1.15 b – f verantwortlich zeichnet. Der Genannte ist auch Ansprechpartner für die Sponsoren des DSV Schülercups.
- g) Die angeführten Werbemittel werden dem Organisator rechtzeitig, spätestens aber am Abend vor dem ersten Wettbewerb zugestellt.
- h) Für eine aktuelle Berichterstattung via Internet müssen digitalisierte Bilder der Veranstaltung nach Rennende zur Verfügung gestellt werden.
- i) Unmittelbar, spätestens aber 2 Wochen nach der Veranstaltung, schickt der organisierende Verein eine komplette Ergebnisauswertung sowie Kopien aller Zeitungs- und Bildberichte,

Siegerfotos und die Angaben eventueller Sendeminuten in Rundfunk bzw. Fernsehen an den Deutschen Skiverband.

Zusätzliche Sponsoren können nach freier Wahl gesucht werden, wenn sie keine Werbung für Nikotin oder Alkohol bei der Veranstaltung betreiben. Außerdem dürfen die zusätzlichen Sponsoren mit den oben angeführten Firmen und sonstigen Sponsoren des DSV nicht konkurrieren. Im Zweifelsfall klärt der Organisator die Zulassung von Sponsoren mit dem DSV ab.

B.1.2 DSV Schülercup U14

Der DSV Schülercup U14 Alpin ist Teil der Talentförderung des Deutschen Skiverbandes. Die Veranstaltungen sind bundeseinheitliche Wettkämpfe im Rahmen der DSV-Schülerpunkterennen. Der DSV Schülercup U14 umfasst eine Wettkampfsreihe mit Platzpunkte-Wertung (Pantherwertung). Die Bewerbe werden vom Ausschuss Nachwuchsleistungssport Alpin vergeben.

Verantwortlich für die Belange der Schülerwettkämpfe ist der Wettkampf-Beauftragte DSV-Schülercup Alpin in Abstimmung mit dem Cheftrainer Nachwuchs.

B.1.2.1 Ausschreibung

Die Ausschreibung ist in Gliederung und Gestaltung für alle Veranstaltungen einheitlich. Die Ausschreibung muss den Hinweis auf Sturzhelmpflicht enthalten. Der Kurssetzer für den jeweils 1. Lauf muss in der Ausschreibung namentlich benannt werden. Bei eventuellen Rückfragen ist mit dem Wettkampf-Beauftragten DSV-Schülercup Alpin Verbindung aufzunehmen.

Der DSV muss dem Veranstalter bei Bedarf eine Musterausschreibung zur Verfügung stellen.

B.1.2.2 Startberechtigung und Teilnehmerzahl

Für den DSV Schülercup U14 sind nach jeweils aktueller DSV-Schülerpunktliste die besten 25 Mädchen und 35 Buben der Jahrgänge 2002 und 2003 (Schülerklasse U14) namentlich startberechtigt. Durch Krankheit, Verletzung oder sonstige Gründe frei werdende persönliche Startplätze werden nicht aufgefüllt.

Darüber hinaus erhalten die Regionen Bayerwald, Chiemgau, Inngau, Oberland, Werdenfels, Allgäu, München, Bayern-Nord (Unterfranken, Oberfranken, Frankenjura und Oberpfalz zusammen), Schwaben, Schwarzwald, Schwarzwald-Nord, ARGE West, ARGE Nord und ARGE Ost sog. Grundplätze und Quotenplätze nach folgenden Regeln:

- Grund- und Quotenplätze sind von den Gauen/LSV's/ARGE's frei zu vergeben. Es sind aus Ranglistenplätzen keine persönlichen Startberechtigungen einforderbar. Die Verteilung der Plätze auf Mädchen und Buben ist frei.
- An einem Wochenende dürfen weder Grund- noch Quotenplätze zwischen verschiedenen Athleten getauscht werden.
- Es werden insgesamt 14 Grundplätze und 60 Quotenplätze vergeben
- Jeder der insgesamt 14 Gaue/LSV's/ARGE's erhält einen Grundplatz
- Die Vergabe der 60 Quotenplätze erfolgt nach der Anzahl der Plätze des Gaus/des LSV's/der ARGE zwischen 26 und 55 bei den Mädchen und 36 und 65 bei den Buben

B.1.2.3 Meldungen

Die Meldungen haben grundsätzlich durch den Regionalvertreter (Region = Codenummer) an den Organisator zu erfolgen. Meldeschluss ist frühestens 48 Stunden vor der Auslosung.

Die Meldung muss grundsätzlich über elektronische Meldeplattformen erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen hat der Veranstalter auch andere übliche Meldeformen (Email, Fax etc.) zu akzeptieren.

Bei Meldung über externe Dienstleister haftet der DSV nicht für etwaige Verletzungen des Datenschutzes.

B.1.2.4 Jury

In Abweichung zur DWO wird die Jury vertreten durch:

- den Rennleiter: wird vom Organisator benannt

- den Race-Director: Wettkampf-Beauftragter DSV-Schülercup Alpin oder ein von ihm benannter Vertreter. **Dieser übernimmt die Funktion des Schiedsrichters.**
- den Trainervertreter: in der Mannschaftsführersitzung benannter regionaler Schülertrainer.

Stimmberechtigte Mitglieder der Jury müssen geprüfte Kampfrichter sein.

B.1.2.5 Organisation

Aufnahme in den offiziellen Terminkalender unter www.alpin.rennverwaltung.de

Eine elektrische Zeitnahme mit Anzeigetafel ist obligatorisch.

Der DSV Schülercup sollte nur in Deutschland stattfinden. Rennverlegungen ins Ausland sind durch den Cheftrainer Nachwuchs mindestens acht Tage vor Rennbeginn zu genehmigen.

Eine Woche vor Rennbeginn ist der Wettkampf-Beauftragte DSV-Schülercup Alpin zu informieren, ob das Rennen auf den vorgesehenen Strecken ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Wenn eine Durchführung am geplanten Ort nicht möglich ist, kann die Veranstaltung durch den Wettkampf-Beauftragten DSV-Schülercup Alpin / Cheftrainer Nachwuchs an einen anderen Ort verlegt werden.

Absage oder Verlegung sind über www.alpin.rennverwaltung.de zu melden und ist gleichzeitig dem DSV-Schülerpunktereferenten Christian Scholz (e-Mail: christian.scholz@deutscherskiverband.de) mitzuteilen, damit diese Information im Internet veröffentlicht werden kann.

B.1.2.6 Strecke

Wenn als Richtungsmarkierungen Stangen verwendet werden, sind schülergerechte Kippstangen (27 mm) obligatorisch.

Die Bewerbe sollen auf homologierten Strecken ausgetragen werden.

B.1.2.7 Kurssetzer

Kurssetzer müssen aktive Trainer mit A- oder B-Lizenz sein. Ausnahmen genehmigt der Race-Director.

B.1.2.8 Auslosung

Die Auslosung findet jeweils am Abend vor dem Wettbewerb bei der Mannschaftsführersitzung statt.

- Die erste MF-Sitzung darf nicht vor 19:00 Uhr beginnen.
- Der Jahrgang 2003 startet vor dem Jahrgang 2002.
- Der Jahrgang 2003 wird geschlossen als punktlos betrachtet und in einer Gruppe ausgelost.
- Der Jahrgang 2002 startet gemäß DSV-Schülerrangliste.
- Die Startreihenfolge der ersten 15 wird gelost.
- Der/die Führende der Pantherwertung startet im gelben Trikot.

B.1.2.9 Durchführung

Beim Konditionswettbewerb sind die konditionellen Fähigkeiten wie Koordination, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer der Athleten zu testen.

Beim Technikwettbewerb werden die technischen Fähigkeiten in Bezug auf Grundposition, dynamische Fahrweise, Sportlichkeit, Variabilität und Koordination geprüft. Dabei sind die besten 25 Mädchen und 35 Buben der aktuellen U14 Rangliste startberechtigt. Zusätzlich werden an die 14 Gaue/LSV's/ARGE's jeweils 2 Grundplätze, also gesamt 28 Grundplätze vergeben. Die 28 Grundplätze müssen für die punktlosen Jahrgänge 2002 verwendet werden.

Slalom und Riesenslalom müssen in 2 Durchgängen gefahren werden.

Besichtigung: Der Kurs ist ausschließlich für die Teilnehmer des Rennens und deren Trainer freigegeben. Die Jury legt die Art der Besichtigung fest.

B.1.2.10 Sonstiges

Der Organisator soll folgende Rahmenbedingungen schaffen:

- Preiswerte Unterkunft und Verpflegung sowie ausgewogene Preise zwischen den einzelnen Quartieren.

- Gemeinsame Unterbringung der einzelnen Mannschaften.
- Ausreichende und geeignete Wachsräume.
- Einen geschlossenen Raum für die MF-Sitzung.
- Für die Siegerehrung hält der Veranstalter ein Siegerpodest parat.
- Eine feierliche Abschluss-Siegerehrung bei der letzten Veranstaltung.

B.1.2.11 Wertung

Die Pantherwertung umfasst sämtliche Bewerbe des DSV Schülercups.

Die Bewertung ist nach folgendem Schema durchzuführen:

1. Platz	100 Punkte	6. Platz	40 Punkte	11. Platz	20 Punkte
2. Platz	80 Punkte	7. Platz	36 Punkte	12. Platz	16 Punkte
3. Platz	60 Punkte	8. Platz	32 Punkte	13. Platz	12 Punkte
4. Platz	48 Punkte	9. Platz	28 Punkte	14. Platz	8 Punkte
5. Platz	44 Punkte	10. Platz	24 Punkte	15. Platz	4 Punkte

Gesamtwertung

Bei der Gesamtwertung werden alle Ergebnisse gewertet. Pantherpunkte des Konditions-Wettbewerbs und des Technik-Wettbewerbs bleiben nur gültig, wenn der betreffende Athlet auch mindestens einen Pantherpunkt bei einem Ski-Wettkampf des DSV Schülercups erringt.

B.1.2.12 Auszeichnung

Für die Einzelwettkämpfe wird der Organisator gebeten, eine angemessene Preisverteilung vorzunehmen.

Der beste Jahrgang 2003 bei den Buben und Mädchen ist besonders auszuzeichnen.

Urkunden erhalten die Platzierten 1-15 der Gesamtwertung im DSV Schülercup.

Die Siegerehrungen für die Cup-Gesamtwertung sind bei der letzten DSC-Veranstaltung durchzuführen.

B.1.2.13 Veranstalterzuschüsse

Der Veranstalterzuschuss wird wie folgt festgelegt:

Pro Veranstaltung (= Wochenende)

DSV Schülercup Konditions- und Technikwettbewerb:	500,00 €
DSV Schülercup technische Bewerbe:	800,00 €
DSV Schülercup RSX (3Tage):	1.000,00 €

Voraussetzungen für die Auszahlung sind:

- die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens (inkl. zip- und pdf-Datei an Christian Scholz),
- die Erfüllung der Sponsorenvereinbarungen,
- der Eingang der offiziellen Ergebnislisten und Dokumentation beim DSV mit Sponsoren-Logo als pdf-Datei.

Zuschussanträge, die nach dem 15. April beim DSV eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

B.1.2.14 Sponsoren

Sachpreissponsoren sind die DSV-Ausrüster LISKI, LEKI und UVEX.

Für die Durchführung der Wettbewerbe des DSV Schülercups sowie für das Finale gelten folgende Vereinbarungen:

- a) Am Start sind je ein Banner der Firmen LISKI, LEKI und UVEX anzubringen.
- b) Der Zielraum ist so abzusperrern, dass er den allgemeinen Sicherheitsbestimmungen entspricht und je 2 Banden der Firmen LISKI, LEKI und UVEX angebracht werden können.
- c) In Ausschreibungen, Ergebnislisten und Veröffentlichungen über die Veranstaltungen des DSV Schülercups sind die in Kopie vorliegenden Logos der Firmen einzubringen.

- d) In der Regionalpresse ist in einem Vorbericht auf die Veranstaltung des Deutschen Schülercups und die Unterstützung durch die Firmen LISKI, LEKI und UVEX hinzuweisen.
- e) In der Regionalpresse muss eine Berichterstattung über die Veranstaltung des DSV Schülercups erfolgen. Eine bildliche Darstellung der Sieger mit angezogenen Startnummern sollte Teil des Berichtes sein.
- f) Der Organisator muss in der Wettkampfausschreibung namentlich einen Verantwortlichen (Rennleiter) benennen, der für die Einhaltung der Punkte B 1.15 b – f verantwortlich zeichnet. Der Genannte ist auch Ansprechpartner für die Sponsoren des DSV Schülercups.
- g) Die angeführten Werbemittel werden dem Organisator rechtzeitig, spätestens aber am Abend vor dem ersten Wettbewerb zugestellt.
- h) Für eine aktuelle Berichterstattung via Internet müssen digitalisierte Bilder der Veranstaltung nach Rennende zur Verfügung gestellt werden.
- i) Unmittelbar, spätestens aber 2 Wochen nach der Veranstaltung, schickt der organisierende Verein eine komplette Ergebnisauswertung sowie Kopien aller Zeitungs- und Bildberichte, Siegerfotos und die Angaben eventueller Sendeminuten in Rundfunk bzw. Fernsehen an den Deutschen Skiverband.

Zusätzliche Sponsoren können nach freier Wahl gesucht werden, wenn sie keine Werbung für Nikotin oder Alkohol bei der Veranstaltung betreiben. Außerdem dürfen die zusätzlichen Sponsoren mit den oben angeführten Firmen nicht konkurrieren. Im Zweifelsfall klärt der Organisator die Zulassung von Sponsoren mit dem DSV ab.

B.1.3 Deutsche Schülermeisterschaft

B.1.3.1 Titel

Die Titel für die Deutsche Schülermeisterschaft werden in Slalom, Riesenslalom und alternativ entweder im Teambewerb für die erfolgreichste Mannschaft oder Parallelslalom vergeben. Zusätzlich sollen Sachpreise für den Teambewerb zur Verfügung gestellt werden.

B.1.3.2 Startberechtigung und Teilnehmerzahl

Startberechtigt sind nach Finalstand der Panther-Wertung:

U16: 35 Mädchen, 45 Buben. Es gibt keine zusätzlichen Quotenplätze.

Sollten weniger Aktive Panther-Punkte errungen haben oder sollten Aktive mit Panther-Punkten am Start verhindert sein, werden Aktive nach den in der laufenden Saison gefahrenen Ergebnisschnitt (bestes SL und bestes RS-Ergebnis (ohne Basispunkte) bis Rang 35 bzw. 45 aufgefüllt.

Die besten 15 der DSV-Schülerpunktliste sind automatisch zusätzlich qualifiziert, falls sie nicht obige Bedingungen erfüllen.

U14: Jeweils die drei Erstplatzierten (1-3) der vorangegangenen DSV Schülercup U14-Rennen je Geschlecht und Disziplin. Dies gilt nicht für die Erstplatzierten des Kondi- und Technikwettbewerbs.

Zusätzlich Aktive, die in der laufenden Saison mehr als 200 Panther-Punkte erreicht haben.

Wird ein Parallelbewerb durchgeführt, sind die besten 32 Mädchen und Buben der aktuellen Pantherwertung des DSV Schülercups startberechtigt. Für die qualifizierten U14-Fahrer wird ein Parallelbewerb mit eigener Wertung durchgeführt.

B.1.3.3 Auszeichnungen

Für die Deutsche Schülermeisterschaft werden sowohl für die Schülerklasse U14 als auch für U16 vom DSV Medaillen und Urkunden (1. Platz Gold, 2. Platz Silber, 3. Platz Bronze) vergeben.

B.1.3.4 Veranstalterzuschüsse

Der Veranstalterzuschuss beträgt

pro Veranstaltung (= Wochenende)
 DSM € 1.000,00

Voraussetzungen für die Auszahlung ist die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens.

Zuschussanträge, die nach dem 15. April beim DSV eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

B.1.3.5 Auslosung

Die Auslosung findet jeweils am Abend vor dem Wettbewerb bei der Mannschaftsführersitzung statt.

Die erste MF-Sitzung darf nicht vor 19:00 Uhr beginnen.

Die Startreihenfolge erfolgt unabhängig vom Jahrgang ausschließlich nach Punkten, die ersten 15 werden gelost.

B.2 Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie II

B.2.1 ARGE-Meisterschaften

B.2.1.1 Termin

Die ARGE-Meisterschaften finden deutschlandweit an einem gemeinsamen Termin statt: in der Saison 2015/16 zwischen 19. und 21. Februar 2016.

B.2.1.2 Teilnehmer

Es werden keine Teilnehmer aus anderen ARGEs zugelassen. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 144. Eine Ausnahme bildet eine gemeinsame Veranstaltung der ARGE Ost, West und /oder Nord. Bei einer gemeinsamen ARGE-Meisterschaft der ARGEs West, Nord und Ost darf die Maximalzahl von 144 überschritten werden.

B.2.1.3 Disziplinen

Es findet eine ausgewogene Verteilung der Disziplinen Slalom und Riesenslalom (auch als Ski Cross-Parcours) statt, keine Buckelpistenrennen. **Ein Tag muss für einen Parallelwettbewerb verwendet werden.**

B.2.1.4 Organisation

Rennleiter ist der Landesverbands-Sportwart bzw. ein von ihm beauftragter Vertreter.

Bei Absage oder Verlegung ist seitens des Veranstalters neben dem DSV-Schülerpunktereferenten christian.scholz@deutscherskiverband.de auch der jeweilige Landeskiverband per Email zu informieren.

B.2.1.5 Meldung

Die Meldung erfolgt ausschließlich durch ARGE-Landesverbandssportwarte. Die meldeberechtigten Sportwarte werden von den ARGEs benannt. Die Meldung muss grundsätzlich über elektronische Meldeplattformen erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen hat der Veranstalter auch andere übliche Meldeformen (Email, Fax etc.) zu akzeptieren.

Bei Meldung über externe Dienstleister haftet der DSV nicht für etwaige Verletzungen des Datenschutzes.

B.2.1.6 Veranstalterzuschüsse

Die Landeskiverbände können im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Veranstalterzuschuss gewähren.

Voraussetzungen der Auszahlung sind:

- die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens
- der Eingang der offiziellen Ergebnislisten und Dokumentation bei den LV
- Rechnungsstellung an den LV bis 10 Tage nach der Veranstaltung

B.2.1.7 Termine, Veranstalter, Gruppenplan

Die Termine, Veranstalter und der Plan der teilnehmenden ARGEs/Regionen werden unter http://www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_termine_de,352.html veröffentlicht.

B.2.1.8 Auslosung, Mannschaftsführersitzung

Die Auslosung findet jeweils am Abend vor dem Wettbewerb bei der Mannschaftsführersitzung statt.

Die erste MF-Sitzung darf nicht vor 20:00 Uhr beginnen. Bis zur Mannschaftsführersitzung werden Ummeldungen angenommen.

Es besteht für einen Mannschaftsführer keine Verpflichtung, an der Mannschaftsführersitzung teilzunehmen. Es liegt allerdings an ihm, sich über etwaige Programmänderungen zu informieren.

B.3 Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie III

B.3.1 Startberechtigung und Ausschreibung

Startberechtigt sind Aktive der U14 und U16 ohne Leistungs-Einschränkung. Die Ausschreibung erfolgt durch die veranstaltende Region. Grundsätzlich sind Kat III-Rennen offen für alle aktiven Schüler mit DSV-ID. Die Meldung erfolgt über die Vereine. Gaue/LSV/ARGE's können Rennen für andere Gaue beschränken. Dies ist dann in der Ausschreibung zu vermerken. Dabei sind aber ohne Ausnahmen mindestens fünf Aktive pro Gau/LSV/ARGE zuzulassen. Die Meldung muss dann vom Meldeverantwortlichen des Gau/LSV/ARGE erfolgen.

B.3.2 Meldungen

Die Meldungen haben grundsätzlich durch den Verein an den Organisator zu erfolgen. Meldeschluss ist frühestens 48 Stunden vor der Auslosung.

Die Meldung muss grundsätzlich über elektronische Meldeplattformen erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen hat der Veranstalter auch andere übliche Meldeformen (Email, Fax etc.) zu akzeptieren.

Bei Meldung über externe Dienstleister haftet der DSV nicht für etwaige Verletzungen des Datenschutzes.

B.3.3 Disziplinen

Zur Austragung kommen ausschließlich SL- und RS-Rennen mit Vielseitigkeits-Elementen, die in zwei Durchgängen nach klassischem Modus (DWO/IWO) durchgeführt werden. (Technische Daten siehe Abschnitt D)

C U12 Rennen

C.1 Überblick

Für die Altersklasse U12 (Jahrgänge 2004 und 2005) wird der DSV mit einer eigenen Rennserie die 10 und 11-jährigen Buben und Mädchen altersgemäß fördern. Dabei sollen in einer neuen Disziplin Kids-Cross die Kinder an den alpinen Rennsport herangeführt werden. Hier sollen nicht klassische Slalom- oder Riesenslalom-Rennen, sondern ein Vielseitigkeitslauf mit unterschiedlichen Radien, Sprüngen und diversen anderen Elementen organisiert werden. Es werden in 5 Regionen jeweils an 3 festen Wochenenden 2 Rennen, also gesamt 6 Rennen veranstaltet. Die besten 142 Kinder dieser Rennen sind dann zu einem 3-tägigen Final-Wochenende im März qualifiziert. Dort werden vom DSV ein Technikwettbewerb, ein Kids-Cross ein Parallelslalom und ein Teambewerb durchgeführt. Die besten 6 Mädchen und besten 6 Buben dieser beiden Wochenenden werden dann zum Felix-Neureuther-Trainingscamp eingeladen.

C.2 Regionale Kids-Cross U12 Veranstaltungen

In 5 Regionen werden an 3 vom DSV vorgegebenen Wochenenden pro Wochenende 2 Rennen Kids-Cross veranstaltet. Damit werden insgesamt 6 Rennen in der Region angeboten. Nach DSC Punkteschema (100-80-60-48-44-40-...) wird eine regionale Gesamtwertung erstellt.

C.2.1 Teilnahmeberechtigt

Alle Mädchen und Buben der Region der Klasse U12, die einem dem DSV angeschlossenen Verein angehören.

C.2.2 DSV-Punkte

Es werden bei den Rennen keine DSV-Punkte vergeben.

C.2.3 Regionen

Region 1: ARGE Nord, ARGE Ost
Region 2: SSV, SVS, SVSNord
Region 3: Allgäu, Werdenfels
Region 4: München, Oberland
Region 5: Inngau, Chiemgau, Bayerwald, Bayern Nord

Die ARGE West fährt mit ihren Landesverbänden SVP, SVRH, SVR und SBSB in der Region 2, die Verbände HSV und WSV fahren in der Region 1.

C.2.4 Anmeldung und Ergebnismeldung

Die Rennen müssen über die DSV-Rennverwaltung (<https://alpin.rennverwaltung.de>) beim DSV angemeldet werden und erhalten dort eine Rennnummer.

Die U12-Läufer müssen über die DSV-Rennverwaltung vereinsweise beim DSV angemeldet werden und erhalten damit eine DSV-ID. Diese Anmeldung ist kostenlos.

Die Rennergebnisse müssen bis 21.00 Uhr des Renntages an den DSV-Rennbeauftragten (christian.scholz@deutscherskiverband.de) als pdf-Datei zur Überprüfung und anschließenden Veröffentlichung gesendet werden. Ebenso muss jeweils nach dem Rennwochenende eine aktuelle Gesamtwertung der jeweiligen Region an den Rennbeauftragten übermittelt werden.

C.2.5 Termine

Für die Saison 2015/16 stehen folgende Termine fest:

- Regionaler Kids-Cross 1: 23.01.2016
- Regionaler Kids-Cross 2: 24.01.2016
- Regionaler Kids-Cross 3: 20.02.2016
- Regionaler Kids-Cross 4: 21.02.2016
- Regionaler Kids-Cross 5: 05.03.2016
- Regionaler Kids-Cross 6: 06.03.2016

Die Regionen haben die Veranstaltungsorte unter sich abzustimmen. In Ausnahmefällen können die Regionen im Konsens aller Beteiligten für sich abweichende Termine festsetzen.

C.2.6 Veranstalterzuschuss

Für die regionalen Kids-Cross Rennen können über die Landesverbände Sponsoren gesucht und Veranstalterzuschüsse gezahlt werden. Somit können die regionalen Kids-Cross Rennen unter eigenem Namen, z.B. als „U12 Kids-Cross, sponsored by ...“ vermarktet werden. Die Disziplin Kids-Cross muss im Namen erscheinen, „DSV“ darf im Falle einer Sponsorennennung im Namen nicht erscheinen.

C.2.7 Wettbewerbsleiter

Die Regionen sollten einen Wettbewerbsleiter benennen, der möglichst an allen 6 reg. Kids-Cross Rennen die Wettkampfleitung übernimmt. Dieser ist für die organisatorisch und sportlich einwandfreie Abwicklung der Wettkampfsreihe und die Umsetzung der Vorgaben verantwortlich.

C.2.8 Ausrüstung

Für den Wettkampf sind RS-Ski vorgeschrieben. An Schutzausrüstung sind Sturzhelm und ein Rückenprotektor vorgeschrieben.

C.2.9 Startreihenfolge

Die Startreihenfolge wird folgendermaßen festgelegt:

Durchgang 1:

Mädchen vor Buben, der jüngere vor dem älteren Jahrgang. Die Reihenfolge in den Gruppen wird gelöst.

- Gruppe 1: Mädchen 2005
- Gruppe 2: Mädchen 2004
- Gruppe 3: Buben 2005
- Gruppe 4: Buben 2004

Durchgang 2:

Mädchen vor Buben. Reihenfolge nach Platzierung des 1. Durchgangs. Die besten 15 Mädchen und die ersten 15 Buben in umgekehrter Reihenfolge.

C.2.10 Trainingsläufe

Trainingsläufe sollten nach Ermessen des Wettkampfleiters zum Kennenlernen der Elemente unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen zugelassen werden.

C.2.11 Durchgänge

Es müssen zwei Durchgänge durchgeführt werden. Bei entsprechenden Verhältnissen muss der 2. Durchgang nicht umgesetzt bzw. die Kurssetzung nur korrigiert werden.

Im zweiten Durchgang starten wieder Mädchen vor Buben. Erst bei Mädchen und Buben die besten 15 in umgekehrter Reihenfolge, dann der Rest nach der Platzierung im ersten Durchgang.

In Ausnahmefällen (schlechtes Wetter, schlechte Piste, ...) kann eine Wertung des Rennens mit nur einem Durchgang durch den Wettkampfleiter veranlasst werden.

C.2.12 Wertung

Die Wertung der Rennen erfolgt getrennt nach Mädchen und Buben und nach den Jahrgängen 2004 und 2005. Für die regionale Punktwertung, die für die DSC-Startberechtigung herangezogen wird, werden die Jahrgänge zusammen gewertet.

C.2.13 Vorgaben Kids-Cross

Für die Durchführung des Kids-Cross werden folgende Vorgaben gemacht:

- Höhenunterschied: 175m +/- 30m
- Nur Doppelstangen mit Flaggen, Kurzkipper, Bojen, Snowboard-Tore (keine einzelnen Kippstangen)
- Verschiedene Blöcke aus SL-Elementen und RS-Elementen
- SL-Elemente: Abstand min. 10m, RS-Elemente: Abstand max. 20m
- Mind. 4 Elemente aus folgender Liste müssen in den Kids-Cross integriert werden:
 - Schanze (Höhe ca. 0,5m, Sprungweite: 5-10m)
 - Dach (abgerundet, Länge 3-10m, Höhe ca. 0,5m)
 - Wellenbahn (3-5 Wellen, Höhenunterschied Kuppe-Senke 1m, Abstand 5-10m)
 - Steilkurve
 - Table
 - SG-Kurve (langgezogene Kurve aus 3 offenen Toren in höherer Geschwindigkeit)
 - Schräge Vertikale (Vertikalkombination schräg zur Falllinie mit 3-5 Toren Abstand max. 5m)
- Fließender Übergang zwischen einzelnen Elementen

C.3 Finale Veranstaltungen DSV Schülercup U12

C.3.1 Überblick

Der DSV will mit der Finalveranstaltung DSV Schülercup U12 qualifizierte Buben und Mädchen in 3 verschiedenen Wettkämpfen fordern. Die Finalveranstaltung wird an drei Tagen durchgeführt und hat folgendes Rahmenprogramm:

Tag 1: Technik-Wettbewerb mit 3 Aufgabenstellungen

Tag 2: Kids-Cross in 2 Durchgängen inkl. Trainingslauf

Tag 3: Parallellalom in 2 Durchgängen mit Einzelwettbewerb anschl. Teamwettbewerb

Dabei wird es Einzelwertungen, eine Gesamt-Einzelwertung und auch eine Teamwertung geben. In der Teamwertung werden die Sieger durch die Teamergebnisse in den ersten beiden Wettkämpfen sowie einem abschließenden Teamwettbewerb ermittelt.

Die besten 5 Mädchen und besten 5 Buben der Gesamtwertung und die beiden besten Mannschaften werden dann zum Felix-Neureuther-Trainingscamp eingeladen.

C.3.2 Teilnahmeberechtigung für Finalveranstaltung

Teilnahmeberechtigt sind insgesamt 142 Teilnehmer nach folgendem Schlüssel:

- Buben und Mädchen, die in den Regionen 3, 4 und 5 in der Gesamtwertung Platz 1-10 belegen (60 Plätze).
- In der Region 2 werden Plätze für die ersten 11 Mädchen und ersten 11 Buben vergeben (22 Plätze)
- In der Region 1 werden Plätze für die ersten 9 Mädchen und ersten 9 Buben vergeben (18 Plätze)
- 3 weitere Teilnehmer für jeden der 14 Gaue/LSV's/ARGE's als Grundplätze (42 Plätze)

Die Teilnehmer müssen einem dem DSV angeschlossenen Verein angehören. Die Mädchen und Buben müssen über die DSV-Rennverwaltung beim DSV angemeldet sein und im Besitz einer DSV-ID sein.

Die Teilnehmer sind dann an allen 3 Wettbewerben startberechtigt. Ein Wechsel der Läufer zwischen den Wettbewerben ist nicht gestattet.

C.3.3 Teammeldung

Mit der Meldung der Einzelstarter müssen auch Teammeldungen abgegeben werden. Ein Team besteht aus 4-5 Athleten. In einem Team müssen mindestens 2 Mädchen sein.

Ein Team besteht aus Mitgliedern

- eines Vereins
- einer Trainingsgemeinschaft oder
- einer Region

Teammitglieder können nur Sportler werden, die von Ihrem Gau/Landesverband/ARGE für die Finalveranstaltung gemeldet wurden. Für teilnehmende Sportler, die kein Team finden kann ein vereins- bzw. regionsübergreifendes Team gebildet werden. Hier soll der Veranstalter bzw. der Racedirektor eine Vermittlungsfunktion übernehmen.

Beispielhaft sind hier Möglichkeiten für Teams genannt:

- Team SC Garmisch
- Team Tegernseer Tal
- Team Hochschwarzwald
- Team TG Traunstein/Siegsdorf/Ruhpolding
- Team Bayerwald II
- Team Schwarzwald Nord/HSV
- Team „Die Leoparden“ (Phantasiename)
- Etc.

Für die Wettbewerbe werden insgesamt maximal 30 Teams zugelassen.

C.3.4 Termine

Für die Saison 2015/16 stehen für das Finale DSV Schülercup U12 folgende Termine fest:

- Technikwettbewerb: Freitag, 18.03.2016
- Kids-Cross: Samstag, 19.03.2016
- Parallelslalom/Team-Wettbewerb: Sonntag, 20.03.2016

Die Veranstaltungsorte werden vom DSV bestimmt. Bei Wetterunsicherheiten können die Termine getauscht werden.

C.3.5 Veranstalterzuschuss

Der DSV zahlt für die Finalwettbewerbe einen Veranstalterzuschuss in Höhe von 500€ pro Tag, also für das verlängerte Wochenende 1.500€.

C.3.6 Wettbewerbsleiter

Der DSV bestimmt einen Race-Direktor, der für die Finalveranstaltung des Kids-Cross U12-Cups die Wettkampfleitung übernimmt. Dieser ist für die organisatorisch und sportlich einwandfreie Abwicklung der Wettkampfsrie und die Umsetzung der Vorgaben verantwortlich.

C.3.7 Ausrüstung

Für alle Wettkämpfe sind RS-Ski vorgeschrieben. An Schutzausrüstung sind Sturzhelm und ein Rückenprotektor vorgeschrieben.

C.3.8 Tag 1: Technik-Wettbewerb

Überblick

Der DSV-Technikwettbewerb ist ein Wettkampf, bei dem die technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Ski im Rahmen von Aufgabenstellungen überprüft werden.

Die Lösung der Aufgabenstellungen wird im Hinblick auf Sportlichkeit/Dynamik, Skifahrerische Grundposition, Regulation und Bewegungsfluss bewertet. Pro Aufgabenstellung werden pro Bewerber bis zu 15 Punkte vergeben. Die Punkte aller Übungen werden addiert und anschließend das Ranking erstellt.

Ausrüstung

Für den gesamten Wettkampf sind RS-Ski vorgeschrieben. Es wird mit normaler Wärmekleidung gefahren. Sturzhelm und Protektor sind ebenfalls vorgeschrieben.

Startreihenfolge

Die Startreihenfolge bei den einzelnen Aufgabenstellungen innerhalb der einzelnen Gruppen kann beliebig festgelegt werden. Sie sollte so vorgenommen werden, dass ein gewisser Wechsel in der Startreihenfolge von Übung zu Übung stattfindet.

Aufgabenstellungen

Es werden am Morgen des Wettbewerbs 3 Aufgabenstellungen vorgestellt, von qualifizierten Schülern demonstriert und deren Bewertungskriterien vorgestellt. Die Aufgabenstellungen werden von DSV-Trainern oder Mitgliedern des DSV Bundeslehrteams ausgewählt und vorgeschlagen.

Bewerter

Pro Aufgabenstellung gibt es 2 Bewerber. Die Bewerber können sich absprechen, vergeben aber jeder für sich eine Punktzahl. Somit ergeben sich für einen Läufer pro Aufgabenstellung 2 Bewertungen a maximal 15 Punkte.

Die Bewerber müssen neutral sein. Es dürfen keine aktiven Schülertrainer als Bewerber eingesetzt werden. Die Bewerber sollten regional ausgewogen besetzt werden und sie müssen entsprechend qualifiziert sein (A-Trainer, DSV-Bundeslehrteam oder vergleichbare Qualifikation).

Bewertung

Es werden folgende 3 Bereiche mit maximal 5 Wertungspunkten bewertet:

- I. Sportlichkeit/Dynamik
- II. Skifahrerische Grundposition / Regulation
- III. Gesamteindruck

Dabei bedeuten:

- 5 Punkte: Ausgezeichnet. Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich internationalem Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 4 Punkte: Sehr gut. Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich nahezu internationalem Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 3 Punkte: Gut. Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich in etwa internationalem Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 2 Punkte: Mängel behaftet. Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich nur teilweise internationalem Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 1 Punkte: Stark Mängel behaftet. Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich kaum internationalem Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 0 Punkte: Ungenügend. Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich in keiner Weise internationalem Jahrgangs-Spitzenniveau.

Die Range von 0 bis 5 Punkten soll voll ausgeschöpft werden.

Die Bewertung muss eine volle Punktzahl sein, halbe Punktzahlen o.ä. sind nicht erlaubt.

Die 5 Bereiche werden getrennt bewertet und zusammengezählt. Somit kann ein Bewerter von 0 bis 15 Punkte pro Aufgabenstellung verteilen. Die maximale Punktzahl pro Aufgabenstellung beträgt daher 30 Punkte, d.h. bei 3 Aufgabenstellungen sind das maximal 90 Punkte.

Anmerkung: Ein Sturz bei einer Aufgabenstellung muss nicht zwangsläufig zu einer schlechten Bewertung oder gar einer Null-Wertung führen, sofern die Aufgabenstellung ansonsten gut erfüllt wurde.

Einzelwertung

Es wird für Mädchen und Buben ein Ranking erstellt. Für die Gesamtwertung werden beim Technikwettbewerb nach DSC-Schema Punkte für die ersten 15 Mädchen und Buben vergeben (100-80-60-48-44-40-...)

Teamwertung

Die 4 Team-Mitglieder mit den besten Punkten werden addiert, egal ob von Mädchen oder Buben erfahren. Daraus wird eine Gesamtpunktzahl ermittelt und ein Ranking erstellt. Die 15 besten Teams erhalten dann für die Team-Gesamtwertung Punkte nach DSC-Schema (100-80-60-48-44-40-...)

C.3.9 Tag 2: Kids-Cross

Vorgaben Kids-Cross

Für die Durchführung des Kids-Cross werden folgende Vorgaben gemacht:

- Höhenunterschied: 175m +/- 30m
- Nur Doppelstangen mit Flaggen, Kurzkipper, Bojen, Snowboard-Tore (keine einzelnen Kippstangen)
- Verschiedene Blöcke aus SL-Elementen und RS-Elementen
- SL-Elemente: Abstand **min.** 10m, RS-Elemente: Abstand max. 20m
- Mind. 4 Elemente aus folgender Liste müssen in den Kids-Cross integriert werden:
 - Schanze (Höhe ca. 0,5m, Sprungweite: 5-10m)
 - Dach (abgerundet, Länge 3-10m, Höhe ca. 0,5m)
 - Wellenbahn (3-5 Wellen, Höhenunterschied Kuppe-Senke 1m, Abstand 5-10m)
 - Steilkurve
 - Table

- SG-Kurve (langgezogene Kurve aus 3 offenen Toren in höherer Geschwindigkeit)
- Schräge Vertikale (Vertikalkombination schräg zur Falllinie mit 3-5 Toren Abstand max. 5m)
- Fließender Übergang zwischen einzelnen Elementen

Startreihenfolge

Grundsätzlich starten Mädchen vor Buben.

Es werden für Buben und Mädchen je drei 14er-Gruppen gebildet in welche die 14 Gaue/LSV's/ARGE's die Läufer einordnen können. Die Gaue/LSV's/ARGE's können pro 14er Gruppe genau einen Läufer einordnen. Die restlichen Läufer (ab Nr. 43 bei den Mädchen und Buben) starten in der Reihenfolge der errungenen Gesamtpunkte in den Qualifikationsläufen. Läufer ohne Qualifikationspunkte starten am Schluss und werden ausgelost.

Trainingsläufe

Trainingsläufe sollten bei entsprechenden Pistenverhältnissen unbedingt zum Kennenlernen der Elemente unter Einhaltung der Sicherheit zugelassen werden. Die Entscheidung dafür obliegt dem Ermessen des Race-Direktors.

Durchgänge

Es müssen zwei Durchgänge durchgeführt werden. Bei entsprechenden Verhältnissen muss der 2. Durchgang nicht umgesetzt bzw. die Kurssetzung nur korrigiert werden.

Im zweiten Durchgang starten wieder Mädchen vor Buben. Erst bei Mädchen und Buben die besten 15 in umgekehrter Reihenfolge, dann der Rest nach der Platzierung im ersten Durchgang.

In Ausnahmefällen (schlechtes Wetter, schlechte Piste, ...) kann eine Wertung des Rennens mit nur einem Durchgang durch den Wettkampfleiter veranlasst werden.

Einzelwertung

Beide Läufe werden addiert. Daraufhin wird für Mädchen und Buben ein Ranking nach der Gesamtzeit erstellt. Für die Gesamtwertung werden beim Kids-Cross nach DSC-Schema Punkte für die ersten 15 Mädchen und Buben vergeben (100-80-60-48-44-40-...)

Teamwertung

Die besten 4 Gesamtzeiten der Team-Mitglieder werden addiert, egal ob von Mädchen oder Buben gefahren. Zeiten, die mehr als 12% über der Tagesbestzeit liegen, werden mit dieser Maximumzeit in die Teamwertung eingerechnet. Sollten weniger als 4 Gesamtzeiten eines Teams in der Einzelergebnisliste erscheinen, werden die fehlenden Zeiten ebenfalls mit der Maximumzeit gerechnet. (Beispiel: Tagesbestzeit aus 2 Durchgängen: 1:50,00; Maximumzeit ist dann 110sec zzgl. 12%, also 123,20 sec oder 2:03,20). Die besten 15 Teams erhalten dann für die Team-Gesamtwertung Punkte nach DSC-Schema (100-80-60-48-44-40-...)

C.3.10 Tag 3: Parallelsalom

Allgemeines:

Der Tag wird aufgeteilt in einen Einzelwettbewerb und einen Teamwettbewerb.

Im Einzelwettbewerb fahren die Läufer zwei Läufe. Einen Lauf im roten, einen Lauf im blauen Lauf. Die beiden Zeiten werden addiert und ein Buben- und Mädchen-Ranking erstellt.

Im Team-Wettbewerb fahren die Läufer der beiden Teams gegeneinander. Es starten 2 Mädchen gegeneinander, dann 2 Buben. Der Laufsieger erhält einen Punkt, bei Punktgleichstand entscheidet die beste Zeit des Teams. Die Farben der Läufe werden laufend gewechselt, sodass jedes Team insgesamt 2 Läufe im roten und zwei Läufe im blauen Lauf hat, aufgeteilt auf jeweils einen Buben und ein Mädchen.

Kurs/Kurssetzung:

Voraussetzung: Mittelsteiler symmetrischer Hang, ein kindgerechter Geländesprung kann eingebaut werden.

- Sehr gut präparierte Piste, bei Wärme mit Salz o.ä. aufbereitet.
- Es werden zwei parallele Läufe in den Farben rot und blau gesetzt.

- Doppelstangen mit Flaggen
- Torabstand 12-14m (Befahrung mit Kinder RS-Ski möglich)
- Abstand zwischen den Läufen ca. 12-15m
- Keine harten Rhythmuswechsel
- 20-25 Tore
- Laufzeit ca 25 sec.

Organisatorisches:

2 getrennte elektrische Zeitmessungen, 2 Ziellichtschranken, 1 gemeinsames Startgate, Öffnung durch einheitliches Startkommando „Fertig-Los“, gemeinsame elektronische Startzeitauslösung für beide Strecken.

Nach dem Einzelwettbewerb sollten die Tore für den Teamwettbewerb parallel versetzt werden, sodass die Piste wieder in optimalem Zustand ist.

Ablauf Einzelbewerb:

Jeder Läufer/Läuferin fährt einmal durch den roten, einmal durch den blauen Lauf. Es sind jeweils 2 Läufer auf der Strecke, die gemeinsam starten. Im ersten Lauf fahren die ungeraden Nummern auf dem roten Lauf, die geraden Nummern im blauen Lauf, anschließend wird getauscht. D.h. dann fahren die ungeraden Nummern im blauen Lauf, die Geraden im roten Lauf. Sollte eine Nummer nicht am Start sein, fährt der Läufer alleine. Es wird auf ein einheitliches Startkommando gemeinsam gestartet. Sollte ein Läufer durch den anderen Läufer behindert werden, bekommt der behinderte Läufer einen Restart. Der behindernde Läufer wird disqualifiziert.

Startreihenfolge Einzelbewerb

Grundsätzlich starten Mädchen vor Buben.

Es werden für Buben und Mädchen je 3 14er-Gruppen gebildet in welche die 14 Gaue/LSV's/ARGE's die Läufer einordnen können. Die Gaue/LSV's/ARGE's können pro 14er Gruppe genau einen Läufer einordnen. Die restlichen Läufer (ab Nr. 43 bei den Mädchen und Buben) starten in der Reihenfolge der errungenen Gesamtpunkte in den Qualifikationsläufen. Läufer ohne Qualifikationspunkte starten am Schluss und werden ausgelost.

Im zweiten Durchgang starten wieder Mädchen vor Buben. Mädchen wie Buben starten in umgekehrter Reihenfolge, d.h. die letzte Mädchen-Startnummer zuerst bis Startnummer 1, dann die letzte Buben-Startnummer bis hinab zur ersten Buben-Startnummer.

Trainingsläufe Einzelbewerb

Es gibt keine Trainingsläufe.

Einzelwertung

Die Zeiten beider Läufe werden addiert. Darauf wird für Mädchen und Buben ein Ranking nach der Gesamtzeit erstellt. Für die Gesamtwertung werden beim Kids-Cross nach DSC-Schema Punkte für die ersten 15 Mädchen und Buben vergeben (100-80-60-48-44-40-...)

Ablauf Teamwettbewerb

Auf Basis der ersten beiden Wettbewerbstage wird ein Zwischenstand für die Teamwertung ermittelt. Darauf werden folgende Startnummern vergeben:

- 1.Platz Zwischenwertung (Team 1): Startnr. 1-5
- 2.Platz Zwischenwertung (Team 2): Startnr. 6-10
- 3.Platz Zwischenwertung (Team 3): Startnr. 11-15
- ...
- ...
- Team 28.Platz Zwischenwertung (Team 28):Startnr. 136-140
- Team 29.Platz Zwischenwertung (Team 29):Startnr. 141-145

- Team 30. Platz Zwischenwertung (Team 30): Startnr. 146-150

Die ersten Nummern des Teams sind jeweils für die Mädchen vergeben.

Nach folgendem Raster wird dann ein Siegerteam und die Platzierten ausgefahren:



Bei den Läufen fahren nur Mädchen gegen Mädchen und Buben gegen Buben.

Die Starter aus dem Team werden vom Mannschaftsführer gesetzt. Das rangbessere Team muss zuerst nach folgendem Schema setzen:

- Mädchen 1 (rot)
- Mädchen 2 (blau)
- Bub 1 (rot)
- Bub 2 (blau)

Danach setzt das rangschlechtere Team nach folgendem Schema:

- Mädchen 1 (blau)
- Mädchen 2 (rot)
- Bub 1 (blau)
- Bub 2 (rot)

Jetzt fährt Mädchen 1 vom Team A gegen Mädchen 1 vom Team B. Mädchen 2 gegen Mädchen 2, Bub 1 gegen Bub 1 und Bub 2 gegen Bub 2.

Es gibt ein einheitliches Startsignal „Fertig-Los“- Bei Los senkt sich das Startgate und die Zeit löst aus.

Der/die jeweils schnellere im Ziel bekommt einen Punkt für's Team. Es zählt die Laufzeit. Bei Zeitgleichheit wird der Punkt geteilt.

Sollte ein Läufer durch den anderen Läufer behindert werden, bekommt der behinderte Läufer den Punkt. Der behindernde Läufer geht leer aus.

Das Team, welches mehrere Punkte erreicht hat, kommt weiter. Bei Punktgleichheit kommt das Team weiter, welches die bessere Einzelzeit erzielt hat.

Insgesamt kommen dann bei voller Beteiligung 28 Teamrennen zur Austragung, also insgesamt max.112 Läufe. Zum Abschluss findet ein kleines Finale (um den 3. Platz) und ein Finale statt, also nochmal 8 Läufe.

Bei schlechten Pistenbedingungen oder bei Zeitverzug können nach Jurybeschluss nur 16 Teams zum Teamwettbewerb zugelassen werden.

Organisatorisches für den Parallel-Teamwettbewerb:

- Die vom Mannschaftsführer vergebenen Nummern dürfen nicht getauscht werden.
- 2 getrennte elektrische Zeitmessungen, 2 Ziellichtschranken, 1 gemeinsames Startgate, Öffnung durch einheitliches Startkommando „Fertig-Los“, gemeinsame elektronische Startzeitauslösung für beide Strecken.
- Am Start und im Ziel sind Schautafeln aufzustellen, auf denen der Verlauf des Team-Wettbewerbs dokumentiert wird
- Alle Fahrten müssen im Ziel inkl. Laufzeiten protokolliert werden
- Es muss ein Startschiedsrichter zum Eintragen der Paarungen gestellt werden

Teamwertung

Folgende Punkte werden vergeben:

- Platz 1: 100 Punkte
- Platz 2: 80 Punkte
- Platz 3: 60 Punkte
- Platz 4: 48 Punkte
- Platz 5-8: 40 Punkte (die einzelnen Plätze werden nicht ausgefahren)
- Platz 9-16: 20 Punkte (die einzelnen Plätze werden nicht ausgefahren)

C.3.11 Deutscher Schüler Cup U12 Gesamtwertung und Felix-Neureuther-Camp

Die Punkte aus den 3 Einzelbewerben (Kids-Cross, Technik-Wettbewerb und Parallelsalom) werden zusammengezählt und ein Ranking für Buben und Mädchen erstellt. Die besten 5 Buben und die besten 5 Mädchen der Gesamtwertung der Finalveranstaltungen werden vom DSV zum Felix-Neureuther-Camp eingeladen. Das Camp findet Ende April/Anfang Mai in Sölden statt und wird durch Felix-Neureuther und DSV-Trainer betreut.

Des Weiteren werden die besten 2 Teams aus der Gesamt-Teamwertung (Technikwettbewerb, Kids-Cross, und Team-Parallelwettbewerb) mit allen 5 Läuferinnen und Läufern zum Felix-Neureuther-Camp geladen. Sollte ein Team-Mitglied bereits über die Gesamtwertung im Einzel-Klassement qualifiziert sein werden keine Nachrücker bestimmt.

D Technische Daten

Für die vom DSV oder seinen angeschlossenen Landesverbänden durchgeführten Schülerwettkämpfe gelten folgende technische Daten:

D.1 Kondi-Wettkampf

U12:	3-4 Konditionsübungen aus dem Bereich (Geschicklichkeit/Gewandtheit, Koordination, Schnelligkeit)
U14/U16:	5-7 Konditionsübungen aus dem Bereich (Geschicklichkeit/Gewandtheit, Koordination, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer)

Punktesystem bei den Einzelübungen, gleiche Gewichtung der einzelnen Übungen, Addition der Einzelpunkte zum Gesamtergebnis, keine weit im Voraus festgeschriebenen Übungen.

D.2 Technik-Wettkampf

U12:	3 Technikübungen auf Ski im Hinblick auf Grundposition, dynamische Fahrweise, Sportlichkeit, Variabilität und Koordination
U14/U16:	6-10 Technikübungen auf Ski im Hinblick auf Grundposition, dynamische Fahrweise, Sportlichkeit, Variabilität und Koordination

Punktesystem bei den Einzelübungen, gleiche Gewichtung der einzelnen Übungen, Addition der Einzelpunkte zum Gesamtergebnis, keine weit im Voraus festgeschriebenen Übungen.

Bewertung durch Trainer mit C-Lizenz oder höher, DSV-Skilehrer oder Staatl. Geprüfte Skilehrer mit aktueller Fortbildung.

D.3 Riesensalom

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Max. Torabstand	Verz. Schwünge
U14	200-350m	13-18% der Höhendifferenz	27m	Abst. max. 30m
U16	200-350m	13-18% der Höhendifferenz	27m	Abst. max. 30m

Geländeformen, Wellen und Sprünge erwünscht.

Die minimale Höhendifferenz bei Rennen der Kategorie III beträgt 140 Meter (pro Durchgang).

D.4 Slalom

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Torabstand	Verz. Schwünge
U14	100-160m	32-38% der Höhendifferenz +/-3 Richtungsänderungen	7-11m	Abst. 12-15m
U16	100-160m	32-38% der Höhendifferenz +/-3 Richtungsänderungen	7-11m	Abst. 12-15m

Rhythmuswechsel: 2-5 Haarnadeln und 1-3 Vertikalen (3-4 Tore) mit max. 4-6 m Torabstand; 1-3 verzögerte Schwünge

Bis einschl. 1.02.2016 gilt in der laufenden Saison für Kat III-Rennen folgende Regelung:

Es sind 5 Stangenarten möglich (Schülerkippstangen 27mm, Kurzkipper (Boys), Doppelstangen mit Flaggen, Snowboardtore mit Flaggen, Carving-Bojen): Beim Rennen sind mindestens 2 Stangenarten zu verwenden. Max. 50% dürfen Schülerkippstangen sein.

Zusatzbestimmungen bei Veranstaltungen in der Halle (Indoor):

- Die Hallenwände und alle Einbauten z.B. Verkaufsstand, sind mit geeigneten Zäunen und Matten abzusichern.
- Es dürfen in der Halle nur Slaloms ausgetragen werden.

D.5 Kids-Cross (nur U12)

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Torabstand	Verz. Schwünge
U12	175m +/- 30m	Ohne Vorgabe	10-20m	Ohne Vorgabe

- Höhenunterschied: 175m +/- 30m
- Nur Doppelstangen mit Flaggen, Kurzkipper, Bojen, Snowboard-Tore (keine einzelnen Kippstangen)
- Verschiedene Blöcke aus SL-Elementen und RS-Elementen
- Mind. 4 Elemente aus folgender Liste müssen in den Kids-Cross integriert werden:
 - Schanze (Höhe ca. 0,5m, Sprungweite: 5-10m)
 - Dach (abgerundet, Länge 3-10m, Höhe ca. 0,5m)
 - Wellenbahn (3-5 Wellen, Höhenunterschied Kuppe-Senke 1m, Abstand 5-10m)
 - Steilkurve
 - Table
 - SG-Kurve (langgezogene Kurve aus 3 offenen Toren in höherer Geschwindigkeit)
 - Schräge Vertikale (Vertikalkombination schräg zur Falllinie mit 3-5 Toren Abstand max. 5m)
- Fließender Übergang zwischen den einzelnen Elementen
- RS-Ski vorgeschrieben
- Falls es die Bedingungen zulassen, soll ein „freies Training“ auf der Rennstrecke gefahren werden, natürlich muss dies für alle Teilnehmer ermöglicht werden.

D.6 Vielseitigkeitslauf (nur für U8 bis U12)

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Torabstand	Verz. Schwünge
U8/U10	100-160m	Ohne Vorgabe	10-20m	Ohne Vorgabe
U12	140-200m	Ohne Vorgabe	10-20m	Ohne Vorgabe

- Bei SL-Toren nur Kurzkipper oder RS-Tore verwenden
- Mind. 1 Sprung; nach Möglichkeit eine Auswahl aus Wellen, Dächern, Steilkurven
- Es ist nicht vorgeschrieben in welcher Reihenfolge SL- und RS-Tore gesetzt werden (z.B. SL-RS oder RS-SL oder auch RS-SL-RS etc.).
- RS-Ski vorgeschrieben (bei U8 und U10 freie Skiwahl)

Vielseitigkeits-Wettbewerbe werden um Richtungsmarkierungen gefahren. Richtungsmarkierungen sind z. B. Pilze, Kurzkipper oder RS-Tore in den Farben blau und rot. Sie müssen für die Wettkämpfer gut sichtbar angebracht werden. Die Richtungsmarkierungen müssen derart gestaltet sein, dass sie keine stumpfen oder Stichverletzungen erzeugen.

Die Kurssetzung ist von Trainern mit spezifischen Erfahrungen auszuführen. Die beratende Zuhilfenahme von hauptamtlichen Trainern, insbesondere der DSV- oder LV-Schülertrainer, ist dringend erwünscht.

Elementbeschreibung:

- Grundformen des Springens
Erlernen und Üben der Koordination bei Absprung und Luftfahrt. Sprungweite und Luftstand sind dem Entwicklungsstand der Kinder und Schüler anzupassen.

- Welle
Rhythmische und unrythmische Wellenbahn, die überfahren (drücken) oder übersprungen werden kann.
- Gleiten
Hockefahren im planen und welligen Gelände, Geradeaus-Gleiten und Kurven-Gleiten.
- Geländeformen
Kante, Buckel, Welle, Waschbrett, hängende Kurve, überhöhte Kurve.
- Kurvenformen
Große Kurven erfordern Kurssetzung weit über die Falllinie (drehende bis stark drehende Tore), kleine Kurven entsprechend Vertikale oder Tore mit geringem Abstand.

Falls es die Bedingungen zulassen, kann ein „freies Training“ auf der Rennstrecke gefahren werden, natürlich muss dies für alle Teilnehmer ermöglicht werden.

D.7 RS mit langen Radien (U14 und U16)

- Höhenunterschied 200m-350m
- Torabstände bis max. 35m
- Anzahl der Richtungsänderungen: 8-12% der Höhendifferenz;
- Geländeformen, Wellen und Sprünge erwünscht
- RS-Ski vorgeschrieben
- F-Wert 980
- Mindestzuschlag 25 Punkte
- 2 Durchgänge
- Vorab mindestens ein Trainingslauf

D.8 Super-G nur für (Kat 1 U16)

- Höhenunterschied 250m-450m
- Anzahl der Richtungsänderungen: 8-12% der Höhendifferenz;
- F-Wert 1080
- 1 Durchgang

D.9 Parallelslalom

- Höhenunterschied: 80m bis 100m
- Torabstand: 13-18m
- Stangen: RS Tore
- Mindestzuschlag 30 Punkte
- 2 Durchgänge
- Skityp wird vom Veranstalter vorgeschrieben
- Klassen fahren einzeln (U16, U14 und U12)

Planegg, 09.10.2015

Fachausschuss Nachwuchsleistungssport Alpin